



Info 21

Projekt „Grüner Guggel“

Kirchgemeinde Wallisellen Dietlikon Wangen Brüttisellen (Antoinette Fierz)

Blumenwiesen

In Dietlikon ist es nun schon der dritte Sommer, dass die Grünflächen um die Kirche herum als Blumenwiese gepflegt werden und sich die Blumenvielfalt weiter entwickeln kann.

Die sonnigen Flächen in Wallisellen stehen nun in im zweiten Sommer, und bereits jetzt können Fortschritte festgestellt werden.

Die verschiedenen Blumen und Gräser, die in einer Blumenwiese vorkommen, bieten Raum und Nahrung zum Leben z. B. für Schmetterlinge, Wildbienen, Igel oder viele Singvogelarten.

Artenreiche, farbig blühende Blumenwiesen, wie sie früher in der Landwirtschaft verbreitet waren, sind heute selten. Umso schöner ist es, dass Blumenwiesen seit einiger Zeit vermehrt im Siedlungsgebiet Platz finden. Damit diese langjährig artenreich und farbenfroh gedeihen können, braucht es beim Anlegen und der Pflege ein gewisses Hintergrundwissen. Denn Blumenwiesen verändern sich mit der Zeit.

Unsere Wiesen werden zwei bis drei Mal in der warmen Saison gemäht. Idealerweise erfolgt der erste Schnitt bei der Samenreife der Gräser und vorhandenen Blumen. Das Schnittgut soll nicht grün abgeführt werden. Für die Vielfalt der Blumen ist es wichtig, dass vor Ort Bodenheu gemacht wird. Dazu muss für den Schnitt eine dreitägige Schönwetterperiode abgewartet werden, um das Schnittgut sicher drei Tage an der Sonne trocken zu lassen. Damit möglichst viele Samen herausfallen können, muss das Heu mehrmals gewendet werden. Ein weiterer Schnitt ist nach der zweiten Blütenphase vorgesehen.

Zu beachten ist, dass ein Rasenstreifen von mindestens einer Mäherbreite den Wegen oder Plätzen entlang verhindert, dass sich Grashalme bei Regen oder Wind auf den Weg legen oder dass Samen direkt auf den Weg fallen. Zudem bringt ein solcher Streifen eine gepflegte Optik.

Dietlikon, im Juni 2025